

# Einwohnergemeindeversammlung

---

**Montag, 23. Juni 2014, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Rolf Leimgruber	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Silvia Brem Monika Rindisbacher	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'396
	Quorum für endgültige Beschlüsse	280
	Versammlungsteilnehmer	78

---

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass, mit Ausnahme der Einbürgerungen, sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## **1. Protokoll der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. November 2013**

---

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Das Protokoll konnte auf der Homepage [www.remetschwil.ch](http://www.remetschwil.ch) heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 25. November 2013 wird einstimmig gutgeheissen.

## **2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2013**

---

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Der Rechenschaftsbericht 2013 wird einstimmig genehmigt.

## **3. Rechnung 2013**

---

**Vizeammann Maurizio Giani:** Die Gemeinde Remetschwil hat sich im Jahr 2013 mit rund Fr. 1'153'000.– verschuldet woraus eine Gesamtverschuldung von Total Fr. 1'418'000.– resultiert.

Durch eine konsequente Ausgabenpolitik konnte die Rechnung jedoch besser abgeschlossen werden als budgetiert. Dazu beigetragen hat unter anderem das Strassenbauprojekt Haldemättlistrasse, welches noch nicht realisiert werden konnte. Auch wurden jedoch etwas weniger Einnahmen verzeichnet. Momentan liegt die Pro-Kopf-Verschuldung bei ca. Fr. 686.– pro Einwohner.

Zusammengefasst betrug der Aufwand in der Laufenden Rechnung (ohne Abschreibungen) ca. Fr. 7'246'500.–. Demgegenüber waren Einnahmen von rund Fr. 7'040'200.– zu verzeichnen, was ein Minus-Cash-flow von Fr. 206'300.– ergibt. Dazu kamen Investitionskosten in Höhe von Fr. 947'000.–, welche schlussendlich zu einem Finanzierungsfehlbetrag (Schuldenzuwachs) von Total Fr. 1'153'300.– führten.

Anhand von verschiedenen Folien orientiert Maurizio Giani über die wichtigsten Abweichungen in der Rechnung gegenüber dem Voranschlag.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

**Finanzkommissionspräsident Josef Dürr:** Die Finanzkommission wurde in diesem Jahr vollständig erneuert und besteht nun aus Marion Bühler, Hans Peter Frischknecht und mir. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Remetschwil geprüft. Es wurde darauf verzichtet, Sonderprüfungen durchzuführen, da sich die neue Finanzkommission zuerst in die Rechnungslegung der Gemeinde einarbeiten wollte. Wir stellten fest, dass die Verwaltung einwandfreie Arbeit geleistet hat. Rein materiell steht es mir im Moment nicht zu, allzu viel über die Rechnung zu sagen. Maurizio Giani hat jedoch bereits das meiste erläutert.

Zurzeit findet in der Gemeinde eine Zangenbewegung statt. Während Jahren hatte Remetschwil, auch durch die Bevölkerungszunahme, steigende Einnahmen zu verbuchen. Das Wachstum der Gemeinde ist nun wieder etwas stagniert, was zu sinkenden Einnahmen führt. Kombiniert mit den anstehenden Investitionen, welche beachtliche Kosten mit sich bringen, muss das Budget 2015 genau angeschaut werden. Die Finanzkommission ist bestrebt, zusammen mit dem Gemeinderat eine gute mittel- und langfristige Planung zu erarbeiten.

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Remetschwil geprüft und dabei festgestellt, dass die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

An dieser Stelle bedankt sich die Finanzkommission beim Leiter Finanzen, Herrn Daniel Meyer, für die einwandfreie Arbeit. Die Finanzkommission beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

#### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2013 einstimmig.

#### **4. Kreditabrechnungen**

##### **4.1 Sanierung Hägelerstrasse inkl. Werkleitungen**

##### **4.2 Sanierung Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen**

##### **4.3 Sanierung Sennhof Ost inkl. Werkleitungen**

---

**Herr Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Für alle drei Kreditabrechnungen gelten die selben Voraussetzungen, weshalb günstiger abgerechnet werden konnte. Einerseits gab es günstige Angebote bei der Submission, andererseits konnten Anpassungen in Zusammenarbeit mit den Eigentümern auf ein Minimum gehalten werden. Dank Vollsperrungen bei einzelnen Projekten mussten keine teuren Verkehrsmassnahmen getroffen werden. Zusammen mit dem Gemeinderat und den Unternehmen wurden laufend Projektoptimierungen durchgeführt. Zudem wurde bei allen drei Projekten die Reserve des Kredits nicht ausgeschöpft.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

#### **Abstimmung:**

Die Kreditabrechnungen

4.1 Sanierung Hägelerstrasse inkl. Werkleitungen

4.2 Sanierung Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen

4.3 Sanierung Sennhof Ost inkl. Werkleitungen

werden einstimmig genehmigt.

## **5. Bewilligung einer zusätzlichen 50 %-Stelle für das Bauamt inkl. Brunnenmeisteramt**

---

**Herr Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Die Ansprüche an ein modernes kommunales Bauamt sind heute sehr hoch. Der Vergleich mit anderen umliegenden Gemeinden wurde in der Gemeindeversammlungsbrochure abgedruckt. Ein wichtiges Argument für unseren Antrag ist die Integration des Brunnenmeisteramtes in das Bauamt. Bisher war das Amt des Brunnenmeisters separat durch eine Person ausgeführt. Dieses Amt umfasst ca. 25 Stellenprozent. Mit der jetzigen Lösung kann ein Unfall oder eine krankheitsbedingte Abwesenheit des Stelleninhabers zu einem grösseren Problem führen. Die Stellvertretung in einem solchen Fall kurzfristig zu lösen ist nicht einfach, da diese über Ortskenntnisse und Kenntnisse über die Arbeitsabläufe haben sollte. Zudem hat sich der Gemeinderat Gedanken darüber gemacht, Arbeiten, welche momentan dem Hauswartzdienst zugeteilt sind, gleichzeitig in die neue Stelle zu integrieren.

Die Schaffung dieser 50 % Stelle ist kostenmässig ein Nullsummenspiel. Es resultiert eine Kostenersparnis bzw. eine Umlagerung von ca. Fr. 56'000.–.

Diskussion:

**Herbert Egloff:** Was macht diese Person neben der 50 %-Stelle bei der Gemeinde Remetschwil?

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Diese Frage kann leider nicht beantwortet werden. Es gibt jedoch bestimmt Personen, welche bereits einen kleinen Job haben, und nur noch ein 50 % Pensum suchen. Sicher, dass wir jemanden finden, sind wir jedoch nicht.

**Abstimmung:**

Der Schaffung einer zusätzlichen 50 %-Stelle für das Bauamt inkl. Brunnenmeisteramt wird einstimmig zugestimmt.

## **6. Regionalplanungsorganisation 2015**

### **6.1 Auflösung des Regionalplanungsverbandes Rohrdorferberg-Reusstal**

### **6.2 Beitritt zu BadenRegio (Gemeinden Region Baden-Wettingen)**

---

## **6.1 Auflösung des Regionalplanungsverbandes Rohrdorferberg-Reusstal**

**Herr Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Der Regionalplanungsverband Rohrdorferberg-Reusstal soll aufgelöst werden. Diesem Verband gehörten nebst der Gemeinde Remetschwil auch Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Niederwil, Oberrohrdorf, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil an.

Die Kernaufgaben eines solchen Regionalplanungsverbandes sind die Erarbeitung von regionalen Planungsgrundlagen, die Vertretung der Interessen der Region in der kantonalen Planung sowie die regionale Abstimmung der Gemeindeplanung in und um das Gemeindegebiet. Dies wurde bisher durch den Regionalplanungsverband Rohrdorferberg-Reusstal wahrgenommen. Die Auflösung soll aus folgendem Grund erfolgen:

Die Repla Rohrdorferberg-Reusstal ist vergleichsweise ein kleiner Verband. Es gehören ihm 13 Gemeinden mit rund 34'000 Einwohnerinnen und Einwohnern an und im Verbandsgebiet sind rund 10'000 Arbeitsplätze angesiedelt. In organisatorischer Hinsicht fehlt dem Verband die kritische Grösse für eine Professionalisierung des Betriebes. Die räumliche und funktionale Integration der Gemeinden in die sich dynamisch entwickelnden Regionen Baden und Mutschellen nimmt laufend zu und damit auch der Einfluss dieser Regionen auf die Verbandsgemeinden. Damit geht auch eine Abnahme der gemeinsamen Interessen der Verbandsgemeinden im Perimeter der Repla RR einher.

Die Repla ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Für die Auflösung sind die gesetzlichen Voraussetzungen wie folgt:

- Wenn sein Zweck unerfüllbar oder hinfällig geworden ist oder ein besser geeigneter Rechtsträger an dessen Stelle tritt.
- Die Auflösung bedarf der Mehrheit der Verbandsgemeinden sowie des Regierungsrates.

Die finanzielle Situation der Repla lässt erwarten, dass die Auflösung des Gemeindeverbandes mit einer schwarzen Null durchgeführt werden kann.

## **6.2 Beitritt zu BadenRegio (Gemeinden Region Baden-Wettingen)**

**Herr Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Der Vorstand der Repla RR hat im Vorfeld die entsprechenden Abklärungen bei den Nachbarverbänden BadenRegio und RePlaV Mutschellen-Reusstal-Kelleramt vorgenommen. Beide Verbände stimmten einem Zutritt von vereinzelt Gemeinden zu. Dies war der Anlass, welcher den Gemeinderat dazu bewogen hat, der Gemeindeversammlung den Beitritt zu BadenRegio vorzuschlagen. Neben Remetschwil wird diesem Verband noch Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil beitreten. Die anderen austretenden Gemeinden werden sich dem Verband RePlaV Mutschellen-Reusstal-Kelleramt anschliessen. Der Beitritt bedarf der Beschlussfassung des zuständigen Organs, also der Gemeindeversammlung sowie der Mitteilung an den Regierungsrat.

Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass der Planungsverband BadenRegio der richtige Verband ist. Der Verband umfasst 20 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 120'000 Personen und rund 60'000 Arbeitsplätzen. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird durch den Vorstand BadenRegio festgelegt. Für das Jahr 2015 bleibt der Beitrag unverändert bei Fr. 3.20 pro Einwohner.

Diskussion:

**Esther Gsell:** Welches sind die Gründe, dass die einen Gemeinden zum Verband BadenRegio gehen und die anderen zum RePlaV Mutschellen-Reusstal-Kelleramt?

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Ausschlaggebend war die geografische Lage. Es gibt jedoch auch Gemeinden, die bereits in beiden Verbänden angeschlossen waren, weshalb diese jetzt kein neues Beitritts-gesuch einreichen mussten.

**Theresia Meier:** Der Regionalplanungsverband schwächt die Gemeindeautonomie. Bei der Repla Rohrdorferberg-Reusstal war unsere Stimme noch 1/13, im neuen Verband wäre dies nur noch 1/26. Man hat also ganz klar weniger zu sagen als momentan. Zudem ist die Mitgliedschaft in einem Regionalplanungsverband nicht obligatorisch. Als Information wäre deshalb festzuhalten, dass auch die Möglichkeit besteht, keinem neuen Verband beizutreten.

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Es ist korrekt, dass unser Stimmenverhältnis im neuen Verband abnimmt. Der Gemeinderat ist jedoch froh, wenn unsere Interessen grossräumig vertreten werden (Bsp. Haltestelle Mellingen Heitersberg).

### **Abstimmung:**

6.1 Der Auflösung des Regionalplanungsverbandes Rohrdorferberg-Reusstal, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2015, wird einstimmig zugestimmt.

6.2 Dem Beitritt zum Gemeindeverband "BadenRegio", Gemeinden Region Baden-Wettingen, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2015, wird mit einer grossen Mehrheit zugestimmt. Die Satzungen des Gemeindeverbandes "BadenRegio", Gemeinden Region Baden-Wettingen, Stand 1. Juli 2011, werden ebenfalls mit einer grossen Mehrheit angenommen.

## **7. Einbürgerungen**

**7.1 Antonio und Isabel Rodriguez**

**7.2 Agron und Muhabere Kurtaj, mit den Kindern Rinesa, Vanesa und Adelina**

---

(Die anwesenden Einbürgerungskandidaten verlassen den Saal.)

### **7.1 Einbürgerung Antonio und Isabel Rodriguez**

**Herr Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Herr Rodriguez ist 1963 geboren, spanischer Staatsangehöriger und lebt seit 1974 mit der Familie in der Schweiz und seit 1995 in Remetschwil. Herr Rodriguez arbeitet als Teamleiter der Schweisserei in der Schwarz AG in Würenlingen.

Frau Rodriguez ist ebenfalls 1963 geboren und spanische Staatsangehörige. Sie ist in der Schweiz geboren und lebt seit 1995 in Remetschwil. Frau Rodriguez arbeitet als Sachbearbeiterin in der Alstom Schweiz AG in Baden.

Die getroffenen Abklärungen, der absolvierte staatsbürgerliche Test und auch der Sprachtest, sowie das geführte Einbürgerungsgespräch haben ergeben, dass die Bewerber unbescholten sind und über die erforderlichen staatsbürgerlichen Kenntnisse verfügen. Es zeigte sich nichts Negatives, das gegen eine Einbürgerung spricht.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Herrn und Frau Antonio und Isabel Rodriguez das Bürgerrecht der Gemeinde Remetschwil zuzusichern.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

### **Abstimmung:**

Herr und Frau Antonio und Isabel Rodriguez wird das Gemeindebürgerrecht von Remetschwil einstimmig zugesichert.

## **7.2 Einbürgerung Agron und Muhabere Kurtaj, mit den Kindern Rinesa, Vanesa und Adelina**

**Herr Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Herr und Frau Kurtaj sind beide im Kosovo geboren und leben mit ihren Kindern Rinesa, geb. 2003, Vanesa, geb. 2006, und Adelina, geb. 2009, seit 2009 in Remetschwil. Herr Kurtaj arbeitet als Leiter der Malerei bei der H. Wetter AG in Stetten. Die Töchter Vanesa und Rinesa besuchen die Schule in Remetschwil, Adelina ist noch nicht schulpflichtig.

Die getroffenen Abklärungen, der absolvierte staatsbürgerliche Test und auch der Sprachtest, sowie das geführte Einbürgerungsgespräch haben ergeben, dass die Bewerber unbescholten sind und über die erforderlichen staatsbürgerlichen Kenntnisse verfügen. Es zeigte sich nichts Negatives, das gegen eine Einbürgerung spricht.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Herrn und Frau Agron und Muhabere Kurtaj, sowie den Kindern Rinesa, Vanesa und Adelina, das Bürgerrecht der Gemeinde Remetschwil zuzusichern.

Diskussion:

**Theresia Meier:** Werden die Personen nicht mehr einzeln aufgenommen sondern pro Familie?

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Das Traktandum umfasst eigentlich die Aufnahme von der ganzen Familie. Es muss nicht einzeln durchgeführt werden.

## **Abstimmung:**

Der Familie Agron und Muhabere Kurtaj mit den Kindern Rinesa, Vanesa und Adeli-na wird das Gemeindebürgerrecht von Remetschwil einstimmig zugesichert.

(Die Einbürgerungskandidaten betreten unter Applaus den Saal.)

## **8. Informationen, Verschiedenes**

---

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Der Gemeinderat kann folgende Information an Sie weitergeben:

### **Personelles**

Der Leiter Finanzen, Daniel Meyer, hat seine Anstellung bei der Gemeinde Re-metschwil per 30. September 2014 gekündigt und nimmt bei einer grösseren Ge-meinde eine neue Herausforderung an. Wir danken Ihm bereits jetzt für den tollen Einsatz, auch im Zusammenhang mit der Umstellung von HRM1 auf HRM2. Wir be-dauern es sehr, wünschen ihm für die Zukunft jedoch alles Gute.

### **Bundesfeier**

Die Bevölkerung wird eingeladen, an der Bundesfeier teilzunehmen. Die Besucher werden dieses Jahr durch den Service des Feuerwehrvereines verwöhnt werden. Das Feuer wird ebenfalls durch den Feuerwehrverein organisiert. Das Holz wird vom Forstrevier bezogen und durch die Ortsbürgergemeinde gesponsert.

### **Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

Während der Sommerferien hat die Gemeindeverwaltung von 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend geöffnet. Es können Termine ausserhalb der Bürozeiten vereinbart werden. Ein Pikettdienst für das Bestattungsamt ist ebenfalls sichergestellt.

### **Flora von Remetschwil**

Der Ordner über die Flora von Remetschwil kann auf der Gemeindekanzlei für Fr. 30.– bezogen werden.

Diskussion:

**Guido Zehnder:** Wie ist der Stand der Sanierung der Haldemättlistrasse?

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Bei diesem Bauprojekt gab es Einwendun-gen. Im Moment laufen Verhandlungen mit den Einwendern. Wir sind zuversichtlich, die Arbeiten im nächsten Frühjahr ausführen zu können.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

Rolf Leimgruber

Roland Mürset